

Echos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **28 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

umfassende Bildarchiv ist in einem besondern, auf das modernste eingerichteten Graphiksaal untergebracht.

Damit wäre in kurzen Zügen das wesentliche über Entstehung, Organisation und Gestaltung der neuen Luzerner Zentralbibliothek gesagt. Es darf ohne Überhebung betont werden, daß die Zentralbibliothek Luzern nicht nur durch den Umfang und Wert ihrer Bestände, sondern auch durch die Größe, Mannigfaltigkeit und Zweckmäßigkeit ihrer Räume und technischen Einrichtungen, wie durch ihre Lage, eine geradezu ideale Lösung einer modernen, allgemein zugänglichen Studien- und Bildungsbibliothek darstellt. In der Stadt Luzern ist damit ein großes kantonales Institut entstanden, das in besonderer Weise der städtischen Bevölkerung zugute kommt, das aber zugleich eine Attraktion im besten Sinne des Wortes für viele auswärtige Benützer und für fremde Interessenten sein wird. Über alle politischen Gegensätze hinweg wurde in gemeinsamer Kraftanstrengung ein Werk geschaffen, das der kulturellen Vergangenheit Luzerns würdig ist und das die Stellung Luzerns als Kulturzentrum der Innerschweiz festigen wird.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Arbeitsgruppe der Stiftsbibliotheken.

Die Leiter der schweizerischen Benediktiner (Stifts-) Bibliotheken hielten unter dem Vorsitz des Einsiedler Stiftsbibliothekars Dr. P. Leo Helbling ihre dritte Konferenz am 3. Januar 1952 in der neuen Zentralbibliothek Luzern. Sie galt vorab dem Austausch der Zeitschriftenverzeichnisse und der aus den wichtigsten Fachzeitschriften auf Katalogkarten verarbeiteten Abhandlungen. Durch Koordinierung die Spezialisierung der einzelnen Bibliotheken sinnvoll werden zu lassen, ist Hauptaufgabe dieser Arbeitsgruppe. Der bibliothekstechnischen Weiterbildung dienen der Erfahrungsaustausch über Katalogisierungsfragen, die Einführung in die Praxis des neuen interurbanen Leihscheins, sowie die einläßliche Besichtigung des Gebäudes

und des Betriebes der vorbildlichen Luzerner Zentralbibliothek. Dt.

Berne, Bibliothèque nationale. Collection Hoepli.

En 1938, le regretté Ulrico Hoepli, originaire de notre pays, fondateur de la grande maison d'édition qui porte son nom à Milan, avait généreusement légué à la Bibliothèque nationale une magnifique collection de livres édités par sa firme. M. André Dormond, de notre bibliothèque ayant rappelé à son neveu, M. Carlo Hoepli, les bonnes relations entre cette maison suisse à Milan et la Bibliothèque nationale, celui-ci a voulu renouveler le geste de son oncle et vient de nous remettre en cadeau environ 250 volumes, d'une valeur en librairie de plus de $\frac{3}{4}$ de million de lires. Se l'on songe que le

stock entier de ses livres avait été détruit lors des bombardements de Milan et qu'actuellement plus de 150 ouvrages sont édités par an par Carlo Hoepli et son fils Ulrico Hoepli junior, on est émerveillé de la vitalité et de l'énergie des membres d'une famille qui représente si noblement l'activité inlassable et les capacités de nos compatriotes à l'étranger.

Parmi les livres que nous avons reçus se trouvent, conformément à la tradition de cette maison, des manuels techniques de mathématique, chimie, médecine, construction, etc. ainsi que de splendides textes littéraires et des livres d'art illustrés, les livres pour enfants n'ayant pas été oubliés. Nous ne citerons pas de titres pour laisser toute sa saveur à l'exposition qui sera présentée à la Bibliothèque nationale l'automne prochain et sera entièrement consacrée à cet important apport à nos collections.

P.-E. Sch.

Lugano, Biblioteca cantonale.

Dal 10 al 22 marzo esposizione dedicata al «Book of Kells».

Dr. P. Anselm Manser zum Gedenken.

Ein Auslandschweizer, welcher der Erforschung schweizerischer Bibliotheksschätze in lebenslanger Arbeit unvergängliche Dienste erwiesen hat, sank mit dem im vergangenen November in Beuron verstorbenen Benediktinermönch Dr. P. Anselm Manser ins Grab. Dem aus Haslen gebürtigen Appenzeller war nicht schon an der Wiege gesungen worden, daß er einmal Stiftsbibliothekar der Abtei Beuron, Ehrendoktor der Universität Freiburg i. B., Mitglied der päpstlichen Vulgata-Bibel-Kommission und Erforscher der Kirchenväter-, Liturgie- und Mönchtums-Geschichte wer-

de. Weil er mit seiner Gelehrsamkeit und Forschertätigkeit die selbstlose und hilfsbereite Güte zu verbinden wußte (die erstrebenswerte Synthese des idealen Bibliothekars!), bleibt das Andenken an den im 76. Altersjahr Heimgegangenen doppelt segensreich.

P. Manser nahm im jungen Beuroner Palimpsest-Institut, das durch die Verbindung von Wissenschaft und modernster Phototechnik älteste christlich-abendländische Manuskripte mit aufsehenerregenden Ergebnissen den reskribierten Pergamenten entlockte, eine führende Stellung ein. Er gab als monumentalen ersten Band des «Spicilegium Palimpsestorum» den Codex Sangallensis 193 (älteste Prophetentexte nach der Vulgata-Version aus dem 5. bis 6. Jahrhundert) heraus. In segensreicher und wahrhaft brüderlicher Gemeinschaftsarbeit der Beuroner Benediktiner — außer P. Raphael Kögel, dem Erforscher der Palimpsestphotographie, und neben P. Anselm Manser verdienen insbesondere die noch unermüdlich tätigen Patres Alban Dold und Emmanuel Munding genannt zu werden — entstanden so die «Texte und Arbeiten» der Erzabtei Beuron. Daß darin mit Vorliebe wertvollstes schweizerisches (stifts-st. gallisches) Bibliotheksgut erforscht wurde, ist zweifellos dem Appenzeller Anselm Manser zu verdanken.

Wenn er nun auch von seinen Mitbrüdern geschieden ist, geht doch sein Lebenswerk in der unter seiner Mitarbeit geschaffenen Beuroner Tradition weiter. Davon zeugt in großartiger Weise die unter Leitung von P. Bonifatius Fischer entstehende Neuausgabe der «Vetus Latina» (die Reste der altlateinischen Bibel). Daß darin Handschriften mehrerer Schweizer Bibliotheken — Basel, Bern, Chur, Einsiedeln, St. Gallen, Zürich

— ausgewertet werden, mag den alternden Auslandschweizer besonders angesprochen haben. P. Anselm Man-

ser verdient über das Grab hinaus den Dank seiner Heimat.

Johannes Duft

Ausland — Etranger

Amérique latine.

Organisation des Nations Unies pour l'Education, la Science et la Culture. — *Conférence sur le développement des bibliothèques publiques en Amérique latine*. Sao Paulo, Brésil, du 3 au 12 octobre 1951. Rapport final, traduit de l'espagnol, 2 janvier 1952.

Cette conférence a été convoquée par l'Unesco et l'Organisation des Etats américains. Le travail se répartit entre le secrétariat, les commissions et les séances plénières. Tous les principaux problèmes qui se posent aux bibliothèques y ont été traités par et en présence de personnalités politiques, culturelles et bibliothéconomiques de premier plan. Ainsi la délégation Chilienne comprenait notre ami M. Luis D. Cruz Ocampo, du Ministère des relations extérieures, ancien ambassadeur et administrateur honoraire de la bibliothèque du Ministère. Les Etats-Unis et l'Unesco avaient envoyé leurs meilleurs spécialistes, le Brésil avait une très nombreuse délégation et la Bibliothèque de Sao-Paulo où les séances avaient lieu se distingua particulièrement. On y étudia non seulement les problèmes techniques de la coordination des bibliothèques, des centres bibliographiques, des catalogues, etc., mais on y situa le rôle du bibliothécaire, sa mission de conserver, d'organiser, de diffuser et de favoriser les connaissances, son action pédagogique.

P.-E. Sch.

Deutschland.

In München wurde eine *Internationale Jugendbibliothek* gegründet, Sie

verfügt heute über etwa 20,000 Jugendbücher aus 35 Ländern. Die Bibliothek möchte die Verständigung von Kindern und jungen Leuten aller Völker fördern.

Für die Zukunft plant sie Seminare für Jugendbibliothekare sowie deren internationalen Austausch. Sie steht allen Interessenten mit Auskünften zur Verfügung. (Adr.: München 22, Kaulbachstr. 11a.)

Italie.

Congresso nazionale per le biblioteche. Italia che scrive. Dicembre 1951, p. 183.

Le congrès national italien des bibliothécaires s'est tenu des 5 aux 7 novembre derniers à Milan et à Lecce dans une atmosphère toute manzonienne. Les congressistes profitèrent de l'occasion pour se rendre à Lugano où il furent reçu à la Bibliothèque cantonale. Le dernier numéro des « Nouvelles » s'est d'ailleurs fait l'écho de ce rapprochement italo-suisse.

Le congrès consacra ses travaux plus spécialement à la création d'un catalogue collectif. Cependant plusieurs problèmes préliminaires restaient à résoudre avant de prendre une décision de principe, en particulier pour ce qui a trait à la manière de cataloguer et à la méthode de classement des fiches.

Au cours de ces travaux, on a pu remarquer deux courants bien différents. L'une des tendances était de rechercher une solution typiquement italienne alors que l'autre prenait un aspect plus international et voudrait

profiter des expériences et réalisations faites à l'étranger.

Il est prématuré d'affirmer laquelle des deux tendances prévaudra.

Toutefois, la seconde solution de l'alternative paraît avoir eu l'oreille du plus grand nombre de congressistes.

A. D.

UMSCHAU — LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

002.0(09)

LANGE, Wilhelm H. — **Das Buch im Wandel der Zeiten.** — 6. Neubearb. und erw. Aufl. Wiesbaden, F. Steiner, 1951. — 8^o. 296 S. ill.

Die erste Auflage dieses vorbildlichen Handbuches zur Buchgeschichte, welche 1941 zum Gutenbergjahr 1940 erschien, hatte solchen Erfolg, daß Ende 1943 bereits die 5. Auflage in den Handel kam, welche dann allerdings beim Großangriff auf Leipzig vernichtet wurde. Nunmehr ist es dem Verfasser geglückt, sein Werk in neuer Auflage herauszugeben, wobei das Kapitel « Bibliographie » und ein Register hinzukam, sowie das Literaturverzeichnis stark erweitert wurde. Neu sind auch die zahlreichen Abbildungen, da alle Druckstöcke der früheren Auflage vernichtet worden waren. Obwohl verschiedene Bibliotheken den Wunsch nach einem wissenschaftlichen Apparat geäußert hatten, verzichtete Lange darauf, um dem Werk das allgemeine Interesse zu sichern.

Die Anlage des Buches kennzeichnet sich durch sachliche, nicht durch chronologische Gliederung. Dies ermöglicht dem Verfasser, die einzelnen Fragen im Zusammenhang zu behandeln, wobei natürlich auch so Überschneidungen unvermeidlich sind. So finden wir die folgenden wichtigen Kapitel: 1. Schrift; 2. Papyrus, Per-

gament, Papier; 3. Buchdruck; 4. Buchschmuck und Buchbild; 5. Bucheinband; 6. Buchhandel; 7. Bibliotheken und Bibliophile; 8. Bibliographie. Jedermann, der sich in der Buchgeschichte informieren will, wird diese Art begrüßen, wenn auch die Vorteile einer chronologischen Stoffteilung nicht in Abrede gestellt sein sollen. Langes Werk dürfte jedenfalls zu den besten seiner Art zählen.

J. H.

002.0(09)

SCHOTTENLOHER, Karl. — **Bücher bewegten die Welt.** — Eine Kulturgeschichte des Buches. B. I: Vom Altertum bis zur Renaissance. Stuttgart, Hiersemann Verlag, 1951. 8^o. VIII, 280 S.

Nach zweimaliger Vernichtung des Satzes durch die Ereignisse des letzten Krieges konnte nun das Lebenswerk eines Gelehrten doch erscheinen, dessen Begeisterung für die Welt des Buches aus jeder Zeile spricht. Schottenloher, jahrzehntelang an der Bayerischen Staatsbibliothek tätig, hatte das Glück, in seltener Fülle die reichsten Schätze an kostbaren alten Büchern um sich zu haben. In zahlreichen Werken und Aufsätzen hat er seine Forschungen zur Geschichte des Buches veröffentlicht. Das « Alte Buch », welches 1919 erschien, war eine der ersten und weitest verbreite-